



Stiftspfarrre Neukloster

7. Jänner 2018

2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1

Tel. 02622/23102 Fax: 02622/23102-11

stift@neukloster.at p.walter@neukloster.at

www.neukloster.at DVR Nr 0029874(10894)

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr

Rosenkranz: täglich 17.50 Uhr

Beichtzeiten: Montag bis Samstag 18.15 bis 18.45 Uhr

Die Beichtpriester wechseln. Bitte fragen Sie
eventuell in der Sakristei nach einer Beichtgelegenheit. Danke!

Die **Pfarrkanzlei** ist geöffnet Montag Dienstag und Mittwoch von 8.00 bis 11.00 Uhr.

Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

neu **zusätzlicher Abendtermin:** Montag 17.00 bis 19.00 Uhr

Wir sind eingetaucht in die Liebe Gottes



In jenen Tagen kam Jesus
aus Nazaret in Galiläa
und ließ sich von Johannes
im Jordan taufen.

Und als er

aus dem Wasser stieg, sah er,
dass der Himmel sich öffnete
und der Geist wie eine Taube
auf ihn herabkam.

Und eine Stimme aus dem
Himmel sprach:

Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich

Gefallen gefunden.

Mk 1, 9-11

Auch bei unserer Taufe kam der Geist Gottes auf uns herab,
auch über uns sagte Gott: „Du bist mein geliebter Sohn, meine Tochter,
an dir habe ich Gefallen gefunden.“

Papst Leo der Große ermutigt uns: **Erkenne, o Christ, deine Würde!**
Teilhaber bist du geworden der göttlichen Natur.

**Kehre darum nicht mehr zurück in die unwürdige Lebensform
deiner alten Niedrigkeit.**

**Denke daran, dass du entrissen bist der Gewalt der Finsternis,
hineingenommen bist du in Gottes Licht und Gottes Königreich!**

Mosaik aus dem Baptisterium der Orthodoxen in Ravenna © PW

Wochenplan vom 7. bis 14. Jänner 2018

18.30 **Abendmesse** für + Mutter Karoline

Sonntag, 7. Jänner TAUFE DES HERRN

8.30 **Frühmesse** für + Pfr. Alois Hermann

10.00 **Pfarrmesse** für die Pfarrgemeinde

15.00 **Führung durch die Kunst- und Wunderkammer**

18.30 **Abendmesse** für + Eltern

Montag, 8. Jänner heiliger Severin Mönch in Norikum

8.00 **Frühmesse**

15.00 **Seniorenclub**

18.30 **Abendmesse** für + Maria Polz

Dienstag, 9. Jänner

8.00 **Frühmesse** für + Franz Rankl

9.00 **Bastelrunde**

18.30 **Abendmesse** zur schuldigen Danksagung

Mittwoch, 10. Jänner,

8.00 **Frühmesse**

17.00 **Caritas-Sprechstunde**

18.30 **Abendmesse** für + Leo Bernhart

Donnerstag, 11. Jänner

8.00 **Frühmesse**

18.30 **Abendmesse**

Freitag, 12. Jänner

8.00 **Frühmesse**

15.00 **Begräbnis** von + Frau Hilda Schwarz

18.30 **Abendmesse**

Samstag, 13. Jänner heiliger Hilarius Bischof von Poitiers; Kirchenlehrer

8.00 **Frühmesse** Bitte um Gesundheit

9.00 – 12.00 **Firmmodul** im Pfarrheim

18.30 **Vorabendmesse** für + Sohn, Eltern und Großeltern

Sonntag, 14. Jänner ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 **Frühmesse**

10.00 **Pfarrmesse** für die Pfarrgemeinde

18.30 **Abendmesse** für + Schwiegereltern

Am 14. Jänner wird die Sonntagsmesse um 9.30 Uhr auf ORF und ZDF aus der Erlöserkirche übertragen. Wir wünschen der Erlösergemeinde ein gutes Gelingen mit Segen für alle Mitfeiernden und freuen uns auf die Übertragungen aus dem Neukloster heuer am 2. September und am 18. November.

Die heil'gen drei Könige mit ihrem Stern



zogen vom 3. bis 6. Jänner durch die Straßen und Gassen des Neuklosters. Ich danke allen, die mitgewirkt haben: den Kindern und Jungscharleitern, dass sie wieder mit viel Freude und Sorgfalt die Menschen in unserer Pfarre besucht haben, Gott sei Dank hatten wir sehr angenehmes Wetter. Ich danke auch Petra Trenker, die unsere Königskronen wieder auf neuen Glanz gebracht haben. Und vor allem danke ich Alena Pinterits, die heuer die ganze Sternsingeraktion bravourös geleitet hat. Eine erste Zählung der Spendengelder erbrachte

ca. 6000 Euro.

Dafür sagen wir allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! Mögen die vielen Projekte der Dreikönigsaktion den Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein besseres Leben und Gottes Segen bringen.

Nach den Weihnachtsferien wünsche ich den Kindern, Lehrern und Eltern wieder einen guten Start ins Neue Jahr und allen Gesundheit, Freude und Frieden!

Mit lieben Grüßen

P. Walder

Die ersten Tage des neuen Jahres sind bereits vergangen. Viele Menschen haben sich zum Jahreswechsel vorgenommen, 2018 etwas in ihrem Leben zu ändern. Aber wie kann es gelingen, die Vorsätze auch durchzuhalten?

Aus der Kirchenzeitung Der Sonntag einige Tipps von Raphael Bonelli über

Neujahrsvorsätze

Vorsätze sind psychisch heilsam, weil sie anerkennen, dass wir etwas besser machen sollten, als wir es in der Vergangenheit gemacht haben.

Das setzt eine **gesunde Selbsterkenntnis** voraus. Denn im Wesen des Menschen ist der Selbstbetrug tief verankert: vieles von dem, was uns das Leben schwer macht, ist unserem Bewusstsein nur erschwert zugänglich, weil die Erkenntnis schmerzhaft ist.

Sigmund Freud hat das „Verdrängung“ genannt. Aus genau diesem Grund ist etwa die Beichte aus der Mode gekommen: Keiner wüsste mehr, was er denn beichten sollte. Wenn wir also Vorsätze fassen wollen, so wäre eine Gewissenserforschung – im Sinne eines (selbst)kritischen Jahresrückblicks – die beste Voraussetzung dazu. Ansonsten bleiben die Vorsätze auf einer sehr oberflächlichen Ebene (etwa weniger Süßigkeiten, weniger Rauchen, mehr Sport, mehr gesunde Ernährung,...) und erreichen nicht die Tiefen der Seele.

Nur wer weiß, was er falsch gemacht hat, kann es in Zukunft besser machen. Das ist das Problem mit der Verdrängung: Alles wird kaschiert, und nichts ändert sich.

Als Gewissensspiegel könnten etwa die sieben **Wurzelsünden** dienen, die auch in der Psychologie zunehmend Verwendung finden: Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit und Trägheit. Wer da nicht mindestens drei Neigungen für sich erkennt, ist der Verdrängung und dem Selbstbetrug verfallen und wird sich mit sinnvollen Vorsätzen schwer tun.

Die Psychologie sieht Vorsätze aus einer tiefen Selbsterkenntnis heraus als überaus hilfreich an. Denn während das Temperament (cholerisch, sanguinisch, melancholisch, phlegmatisch) genetisch determiniert und unveränderlich ist, ist der Charakter nach Immanuel Kant das, was wir aus uns selber machen. Und hier haben Vorsätze einen zentralen Anteil, um Tugenden zu entwickeln und Laster zu reduzieren und so das Selbst zu optimieren.

Ob wir einen Vorsatz zu Neujahr oder sonst wann fassen, ist eigentlich unerheblich. Das neue Jahr hat nur den psychologischen Vorteil, dass es sich quasi noch unbefleckt anfühlt. Vorsätze sollen **wenige und konkret** sein. Ein diffuses „Ich will ein besserer Mensch sein“ ist nett, aber ineffizient. Und eine Liste von 27 Punkten ist so unübersichtlich, dass man nach wenigen Tagen den Mut verliert.

So könnten wir etwa versuchen, mit frühem Aufstehen das Laster der Trägheit zu reduzieren, und die Zeit für etwas Sinnvolles – etwa das tägliche Gebet oder den Messbesuch – zu nutzen.

Ein sehr heilsamer Vorsatz wäre auch die Bitte um Entschuldigung gegenüber einem Mitmenschen oder gegenüber Gott. Abschließend sollte man die Einhaltung des Vorsatzes regelmäßig (am besten täglich am Abend) überprüfen – das nennt man **Gewissenserforschung**.